

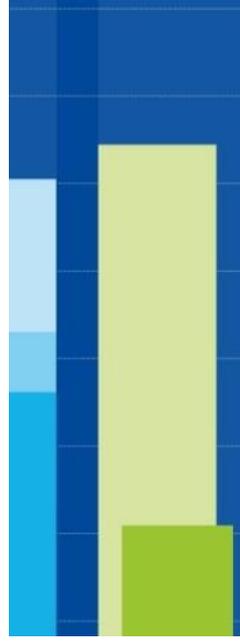
Zentrale Befragungen

Studierende 2019

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



Gesamtbericht

Impressum

Zentrale Befragungen Befragung der Studierenden 2019

Autorinnen

Dipl.-Psych. Natalie Boros
Carolin Wagner, M.A.

Zentrale Befragungen
Qualitätsmanagement Studium & Lehre
Email: befragung@uni-freiburg.de
www.uni-freiburg.de/go/stu

Auflage

PDF-Version, August 2019

Foto der Titelseite

Wolfgang-Harry Müller

©Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Verantwortlichen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	2
2 Methodische Erläuterungen zur Befragung	3
2.1 Überblick	3
2.2 Einordnung der Befragung in das QM-System der Universität Freiburg	4
2.3 Zielpopulation und Adressqualität	5
2.4 Rücklauferhöhung durch Anreize	9
3 Gesamtauswertung.....	11

1 Einleitung

Die Befragung der Studierenden ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung der Studiengänge der Albert-Ludwigs-Universität. Die Befragung aller Immatrikulierten findet - durchgeführt von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium & Lehre - nach 2013 und 2016 zum dritten Mal statt.

Neben den Studierenden werden regelmäßig auch Absolvent*innen sowie Exmatrikulierte (Studierende, die ein Studium an der Universität Freiburg begonnen, dieses aber aufgrund eines Studienabbruchs, Fachwechsels oder Hochschulwechsels nicht abgeschlossen haben) befragt.

Da die oben beschriebenen Befragungen auf gesamtuniversitärer Ebene stattfinden, gibt es verschiedene Interessensgruppen, die sich mit ihren Ergebnissen auseinandersetzen: Die einen sind vor allem an zusammengefassten Ergebnissen auf gesamtuniversitärer Ebene interessiert. Die anderen wollen genau wissen, welche Potentiale in ihrem jeweiligen Fachbereich ausgeschöpft werden können. Deshalb liegen sowohl ein universitätsweite Gesamtbericht als auch 40 fächerspezifische Einzelberichte auf Lehreinheitsebene (Bedingung: $n > 10$) vor. Zudem enthält der Fragebogen diesjährig zum ersten Mal ein Modul mit Fragen zur Studieneingangsphase, das im Rahmen des Qualitätspakts Lehre (QPL2) realisiert werden konnte. Es wurde daher zusätzlich ein gesonderter Bericht mit dem entsprechenden Fokus auf den Beginn des Studiums erstellt.

Der hier vorliegende Gesamtbericht enthält neben den Ergebnissen auf universitärer Gesamtebene methodische Erläuterungen und Hintergrundinformationen zur Befragung.

2 Methodische Erläuterungen zur Befragung

2.1 Überblick

Table 2.1.

Zusammenfassung der Methodik

Titel	Befragung der Studierenden 2019
Verantwortliche	Abteilung Qualitätsmanagement Studium & Lehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Zentrale Themen	<ul style="list-style-type: none">• Studieneinstieg und Orientierung• Betreuung und Beratung• Gestaltung des Studiengangs• Anforderungen und Erwartungen• Studienplanung• Gesamtzufriedenheit
Methode	Schriftliche Befragung (online). Einladung zur Teilnahme an der Befragung mit bis zu fünf Erinnerungen per E-Mail.
Feldphase	Mai – Juli 2019
Grundgesamtheit	n = 20827
Adressqualität	20827 E-Mailadressen verfügbar (davon 17 ungültig)
Rücklaufquote	7834 Teilnehmer*innen (38 %)

2.2 Einordnung der Befragung in das QM-System der Universität Freiburg

Evaluationen und Befragungen an der Universität Freiburg sind eingebettet in den „Student-Life-Cycle“ (siehe Abbildung 2.1.), da (ehemalige) Studierende so die Möglichkeit haben, sich zu verschiedenen Phasen ihres Studiums zu äußern. In Kombination aller Befragungsdaten kann so ein Gesamtbild der Studienzufriedenheit entstehen. Die erhobenen Daten werden unter anderem im Rahmen des fakultätsinternen [Monitorings](#) der Studienqualität sowie für die internen Akkreditierungsverfahren der Studiengänge genutzt.

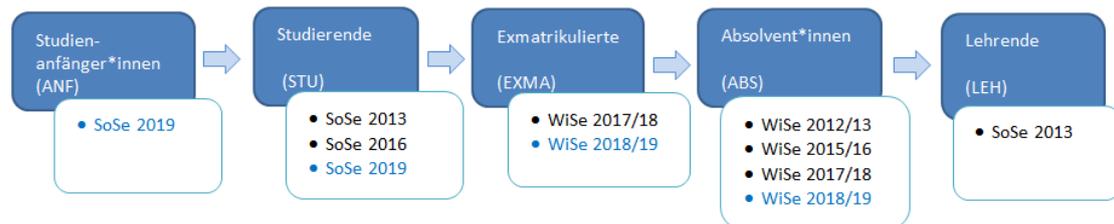


Abbildung 2.1. Die Zentralen Befragungen im Student-Life-Cycle

Dreijährig findet eine *Studierendenbefragung (STU)* statt, die dazu dient, Antworten auf zentrale Fragestellungen im Bereich der Studienqualität und Studienbedingungen zu erhalten. Zusätzlich wurde in diesem Jahr das neu konzipierte Fragenmodul *zum Studienanfang (ANF)* in die Befragung der Studierenden integriert. Dieser Block erhebt, welche Angebote und Maßnahmen zur Orientierung in der Studieneinstiegsphase von den Studienanfänger*innen genutzt werden und wie wirksam die Studierenden diese einschätzen. Weiterhin sollen kritische Punkte, die zu Beginn des Studiums auftreten können, identifiziert werden. Eine Sonderauswertung der Ergebnisse zum Studieneinstieg ist auf der [Homepage](#) abrufbar.

Die *Befragung der Absolvent*innen (ABS)* fand in den letzten beiden Wintersemestern in Kooperation mit allen baden-württembergischen Universitäten statt. Der Fokus dieser Erhebung ist der Berufseinstieg der ehemaligen Studierenden und die retrospektive Bewertung des Studiums an der Universität Freiburg.

Die *Exmatrikuliertenbefragung (EXMA)* ermittelt primär die unterschiedlichen Exmatrikulationsgründe der Studienabbrecher*innen, Fachwechsler*innen und Hochschulwechsler*innen. Damit will die Universität Freiburg Ansatzpunkte finden, um vermeidbare Studienabbrüche zu verringern. Die Befragung der Exmatrikulierten fand bisher 2017 und 2018 zeitgleich mit der Befragung der Absolvent*innen statt.

Eine *Befragung der Lehrenden* fand erstmalig und zuletzt im Sommersemester 2013 statt. Der Fragebogen wurde hierbei auf das Arbeitsumfeld der Lehrenden sowie Herausforderungen, die in einem immer pluralistischeren akademischen Umfeld auftreten, ausgerichtet.

2.3 Zielpopulation und Adressqualität

Befragt wurden alle immatrikulierten Studierenden des Sommersemesters 2019. Nicht befragt wurden Promovierende, Gasthörer*innen und Zeitstudent*innen¹. Hierfür wurden die der Universität Freiburg vorliegenden 20827 E-Mail-Adressen über das Rechenzentrum der Universität eingeholt.

Die Studierenden wurden per E-Mail kontaktiert (siehe Tabelle 2.1.). Insgesamt wurden sie sechs Mal angeschrieben (sofern sie nicht zwischenzeitlich an der Befragung teilgenommen hatten). Die erste Einladung zur Befragung erfolgte am 07.05.2019 per E-Mail mit personalisiertem Zugangscode zur Onlinebefragung. Insgesamt haben 7834 Studierende geantwortet.

Tabelle 2.1.

Versandtermine und Rücklaufquote

Email	Versanddatum	Stand des Rücklaufs
Einladung	07.05.2019	-
Erinnerung	21.05.2019	19 %
Erinnerung	05.06.2019	26 %
Erinnerung	20.06.2019	30 %
Erinnerung	16.07.2019	34 %
Erinnerung	27.07.2019	36 %
-	01.08.2019	38 %

Mit 38% hat die Befragung für eine rein online rekrutierte und durchgeführte Erhebung einen erfreulich hohen Rücklauf zu verzeichnen. Wie bereits in den Vorjahren dienten auch in diesem Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gewinnspiel sowie die Bewerbung der Befragung in den sozialen Medien als Anreize (siehe Kapitel 2.4). Da die Teilnahme an der Befragung freiwillig war, wäre die Befragung vermutlich ohne die Erinnerungsemails nicht so erfolgreich verlaufen (siehe Abbildung 2.2.).

¹ Zeitstudent*innen sind Personen, die keinen Abschluss anstreben, wie beispielsweise temporär eingeschriebene ausländische Studierende.

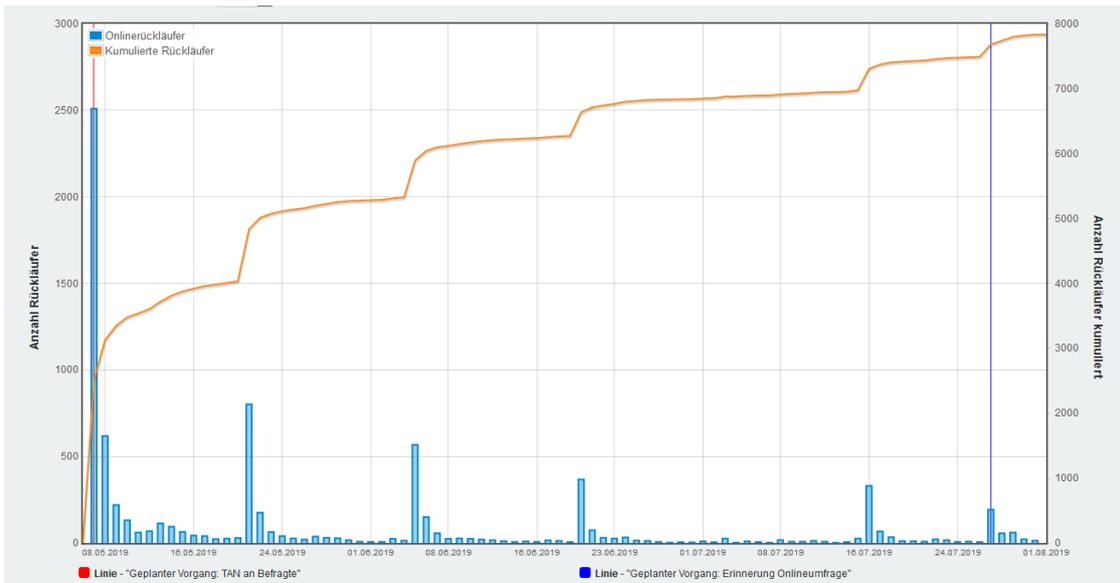


Abbildung 2.2. Rücklauf der Befragung (gelbe Linie: kumulierte Rückläufe; blaue Balken: Anzahl der Teilnehmenden pro Tag, Peaks jeweils am Tag des Emailversands)

Auf Grundlage der Verteilung einiger soziodemografischer Merkmale ist abschätzbar, wie gut diejenigen, die an der Befragung teilgenommen haben, die Zielpopulation repräsentieren und inwieweit es systematische Abweichungen bzw. Verzerrungen gibt. Hierzu wurde auf vorhandene Daten aus der Hochschulstatistik zurückgegriffen. Die Verteilungen des Geschlechts, der Staatsangehörigkeit und der Studienabschlüsse der Teilnehmenden ähneln der Verteilung auf gesamtuniversitärer Ebene (siehe Tabelle 2.2. und 2.3.).

Tabelle 2.2.

Soziodemografische Merkmale der Befragungsteilnehmer*innen

	Alle angeschriebenen Studierenden des Sommersemesters 2019 (n=20827)	Studierende, die an der Befragung teilgenommen haben (n=7834)
Geschlecht		
männlich	46,8 % (n = 9754)	38,6 % (n = 3022)
weiblich	53,2 % (n = 11070)	58,6 % (n = 4596)
divers	-	0,4 % (n = 31)
keine Angabe	0,02% (n=5)	1,9 % (n = 148)
keine Antwort	-	0,6% (n = 45)
Staatsangehörigkeit (Mehrfachnennung möglich)		
deutsch	84,4 % (n = 17584)	86,9 % (n = 6811)
andere europäische (EU)	5,2 % (n = 1091)	7 % (n = 547)
andere europäische (Nicht-EU)	2,4 % (n = 511)	2,8 % (n = 218)
außereuropäische	7,9 % (n = 1636)	7,7 % (n = 602)
staatenlos ²	0,01 % (n = 3)	0,1 % (n = 11)
Abschlussart		
Bachelor (ohne polyv.)	36,2 % (n =7543)	36 % (n = 2819)
Polyv.-Bachelor	7 % (n =1448)	7,6 % (n = 597)
Master	23,9 % (n = 4975)	22,6 % (n = 1768)
Master of Education	0,4 % (n = 93)	0,7 % (n = 53)
Staatsexamen (Lehramt)	5 % (n = 1012)	4,9 % (n = 383)
Staatsexamen (ohne Lehramt)	27,3% (n = 5540)	27,5 % (n = 2152)
sonstige Abschlussarten	1 % (n = 218)	0,8 % (n = 62)

² Bei der Angabe zur Staatsangehörigkeit waren Mehrfachnennungen möglich. Es ist nicht auszuschließen, dass einige Teilnehmer*innen fälschlicherweise „staatenlos“ als zusätzliche Staatsangehörigkeit gewählt haben.

Tabelle 2.3.

Rücklauf nach Lehreinheiten

Lehreinheit	ange- schrieben (Köpfe)	geantwortet	Rücklauf in %
Anglistik	622	243	39 %
Archäologische Wissenschaften	134	36	26,9 %
Biologie	1002	432	43,1 %
Chemie	832	292	35 %
Erziehungswissenschaft	169	84	49,7 %
Ethnologie	118	36	30,5 %
Forst- und Umweltwissenschaften	1394	585	42 %
Frankreichzentrum	99	23	23,2 %
Geographie	292	144	72,5 %
Geowissenschaft	180	55	30,5 %
Germanistik	697	295	42,3 %
Geschichte	606	219	36,1 %
Informatik	806	270	33,5 %
Islamwissenschaft	72	18	25 %
Katholische Theologie	357	83	23,2 %
Klassische Philologie	71	31	43,7 %
Kulturanthropologie u. Eu. Ethnologie	176	58	33 %
Kunstgeschichte	176	50	28,4 %
Mathematik	507	184	36,3 %
Medienkulturwissenschaft	181	69	38,1 %
Medizin	2697	1152	42,7 %
Mikrosystemtechnik	691	253	36,6 %
Musikwissenschaft	48	20	41,7 %
Pflegewissenschaft	67	49	73,1 %
Pharmazie	614	238	38,8 %
Philosophie	205	65	31,7 %
Physik	391	163	41,7 %
Politikwissenschaft	525	197	37,5 %
Psychologie	579	275	47,5 %
Rechtswissenschaft	2196	733	33,4 %
Romanistik	478	199	41,6 %
Sinologie	83	28	33,7 %
Skandinavistik	77	20	26 %
Slavistik	66	12	18,2 %
Soziologie	308	112	36,4 %
Sportwissenschaft	419	139	33,2 %
Sustainable Systems Engineering	139	73	52,5 %
University College	294	129	43,9 %
Wirtschaftswissenschaften	1753	526	30 %
Zahnmedizin	541	192	35,5 %

2.4 Rücklauferhöhung durch Anreize

Da die Teilnahme an der Befragung freiwillig war und allein die versendeten Erinnerungsmails als Motivation nicht ausreichen, wurden diverse Werbemaßnahmen eingesetzt.

In den Emailanschreiben wurde auf das Gewinnspiel hingewiesen, bei dem die teilnehmenden Studierenden die Chance auf zahlreiche Gewinne hatten. In den Emailerinnerungen wurden besonders die Hauptpreise beworben, die aus einem Fahrrad, einem Tablet und einem Paragliding-Tandemsprung bestanden. Des Weiteren konnten im Vorfeld über 100 Gutscheine eingeworben werden. Unter allen Teilnehmenden wurden Preise im Wert von über 3500 Euro verlost.

Neben Stofftaschen und Kugelschreibern, die mit dem Slogan „Du kannst uns mal die Meinung sagen“ bedruckt auf dem Campusgelände verteilt wurden (siehe Bild 2.1.), hatten alle Dozierenden die Möglichkeit, eine vorgefertigte Informationsfolie in den Lehrveranstaltungen und Seminaren zu zeigen. Auf dieser Folie wurde unter anderem auf die Option hingewiesen, über eine Infobox auf der Plattform Ilias auf die Befragung zuzugreifen. Diverse Gremien wurden besucht und informiert, um auch das Commitment der Lehrenden zu fördern: die Studiendekanrunde, die Senatskommission für Studium & Lehre sowie der Studierendenrat der Universität Freiburg.



Bild 2.1. Incentives und Werbeposter



Bild 2.2. Aktionstag vor der Mensa

Zwei Mal war das Team der Zentralen Befragungen mit Aktionsständen auf dem Campus zu finden (siehe Bild 2.2.). Hierbei bekamen die Studierenden die Möglichkeit, sich über die Befragung zu informieren und Werbegegenstände (Taschen, Kugelschreiber, kleine Incentives, beispielhaft siehe Bild 2.1.) zu erhalten.

Um die Aufmerksamkeit der Studierenden auch in ihrem Uni-Alltag zu wecken, wurde außerdem unser Slogan „Du kannst uns mal

die Meinung sagen“ mit Farbkreide auf die Straßen in Campusnähe gesprüht. Auch wurden an alle Fakultäten Werbeposter zum Aushängen verschickt (Bild 2.1.).

Der AKA-Filmclub zeigte unsere Werbefolie während des Sommersemesters vor allen Kinofilmen, die UB sowie die Mensa hängten Werbebanner auf und zeigten ebenfalls unsere Werbefolie auf den Bildschirmen (siehe Foto Bild 2.3.).

Auch die Social Media Kanäle der Universität Freiburg (z.B. Instagram und Facebook Uni Freiburg, Facebook Studierendenwerk Freiburg, Homepage der Universität) wurden in Anspruch genommen (siehe Tabelle 2.4.). Unicross und Fudder berichteten ebenfalls von der laufenden Befragung. Zudem wurde der Notizblog Lehre während der Feldphase genutzt um auf die laufende Befragung aufmerksam zu machen.



Bild 2.3. Werbung in der UB

Tabelle 2.4.

Webseiten mit Hinweisen auf die Befragung der Studierenden 2019

Plattform

[Facebook Uni Freiburg](#)

[Fudder](#)

[ILIAS](#)

[Instagram Uni Freiburg](#)

[Notizblog Lehre](#)

[QM Studium & Lehre](#)

[SWFR Facebook](#)

[Unicross](#)

[Uniklinik Freiburg](#)

3 Gesamtauswertung

Auf den folgenden Seiten finden sich die Ergebnisse der Befragung auf gesamtuniversitärer Ebene. Hinweise zum Verständnis der Darstellungen und der möglichen Interpretationen der Daten liefern die folgenden Begriffserläuterungen. Zusätzliche Erläuterungen finden sich außerdem im [Glossar](#), das als Interpretationshilfe für alle Befragungen an der Universität Freiburg dient.

Die Antworten auf offene Fragen wurden in diesem Gesamtbericht ausgeblendet, können bei Bedarf aber angefordert werden. In den Fachberichten sind die Freitextantworten eingeblendet. Zudem findet sich im Bericht zum Studienanfang eine ausführlichere Beschreibung der Antworten auf die offenen Fragen.

Begriffserläuterungen zum Gesamtbericht

Box-Plot

Der Box-Plot (siehe Abbildung 3.1.) ist eine komprimierte Darstellungsform für eine Vielzahl von Verteilungsparametern. Er gestattet Aussagen über den Mittelwert (mw), die Standardabweichung (s) und die relativen Häufigkeiten der Antworten pro Kategorie in Prozent. Die Häufigkeiten werden vertikal, ähnlich wie beim Balkendiagramm, abgebildet. Die rote Markierung im Diagramm stellt den Mittelwert dar. Die Fallzahl (n) der Enthaltungen (E.) einer Frage wird ebenfalls in der Legende rechts angezeigt.

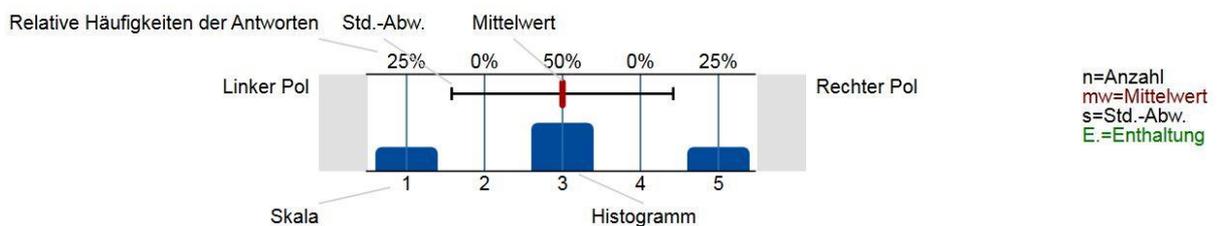


Abbildung 3.1. Boxplot mit Legende (EvaSys-Ausgabe)

Enthaltungsoption

Nicht jede Frage kann von allen Teilnehmer*innen adäquat beantwortet werden. Optional wird bei einigen Skalenfragen eine Enthaltungsoption („Nicht genutzt“, „Nicht teilgenommen“, „Kann ich nicht beurteilen“ etc.) angeboten, sofern Befragte die Frage nicht beantworten können, weil sie bspw. von bestimmten Aspekten nicht betroffen sind. Die Enthaltungsoption wird bei der Berechnung des Mittelwertes und der Standardabweichung nicht berücksichtigt, im Box-Plot die Fallzahl der Enthaltungen aber als E. ausgegeben. Enthaltungen beinhalten nicht diejenigen Personen, die die Frage überspringen, falls dies möglich ist. Somit werden Personen, welche die Frage überspringen, weder in der Fallzahl noch als E. aufgeführt.

2 Studieneinstieg		Wie haben Sie sich im Vorfeld über Ihr Studium informiert und wie hilfreich empfanden Sie rückblickend diese Informationsangebote für den Studieneinstieg?				
		Sehr hilfreich			Gar nicht hilfreich	Nicht genutzt
2.14	Zentrale Studienberatung (Service Center Studium)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.15	Fachstudienberatung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.16	Fachspezifischer Online Studienwahl Assistent (OSA) der Uni Freiburg	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abbildung 3.2. Fünfstufige Skalafrage mit Enthaltungsoption

Fallzahl

Die Fallzahl (n) beschreibt die Anzahl der Befragten, die auf eine Frage geantwortet haben. Oft gibt es aufgrund von Filterfragen oder der Darstellung auf Fachbereichsebenen sehr kleine Fallzahlen, dann sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Bei der Betrachtung der einzelnen Fragen kommt es teilweise zu einer Verringerung der Personenanzahl aufgrund von Filterfragen oder Missings (z.B. Frage nicht beantwortet, Frage mit der Enthaltungsoption beantwortet).

Kleine Fallzahlen

Ergebnisse mit kleinen Fallzahlen sollten nicht vorschnell generalisiert und interpretiert werden, sondern lediglich als Tendenzen wahrgenommen werden. Einzelne Fragen werden in der Evasys-Ausgabe bzw. dem Ergebnisbericht nur angezeigt, wenn die Zahl der Antworten $n \geq 5$ beträgt. Lehreinheiten, bei denen weniger als 10 (ehemalige) Studierende bei der Befragung teilnehmen, erhalten aus datenschutzrechtlichen Gründen keinen Fachbericht.

Mittelwert (arithmetisches Mittelwert)

Der Mittelwert (mw) sagt etwas über die zentrale Tendenz der Daten aus, genauer über das Zentrum der Datenpunkte. Das bedeutet, dass er eine Orientierung dafür gibt, welche Kategorie der Skalafrage die Befragten durchschnittlich als Antwort angegeben haben. Er berechnet sich, indem die Summe der Messwerte gebildet und dann durch deren Anzahl geteilt wird. Ein Nachteil des Mittelwerts ist, dass er bei kleinen Fallzahlen gegenüber Extremwerten empfindlich ist. Deshalb sollte immer auch ein Blick auf die Standardabweichung geworfen werden.

Pole

Bei Skalafragen sollten die Polbeschriftungen genau gelesen werden. Nicht immer ist ein hoher (Mittel-)Wert die vermeintlich beste Ausprägung. Die erste Stufe der Skala kann „sehr gut“ aber auch „sehr schlecht“ benannt sein, was bedeutet, dass je nach Frage ein hoher oder ein niedriger Mittelwert wünschenswert ist. Auch gibt es Skalierungen von „zu hoch“ bis „zu niedrig“, was bedeutet, dass das Optimum in der Mitte der Ausprägung liegt.

Skalafrage

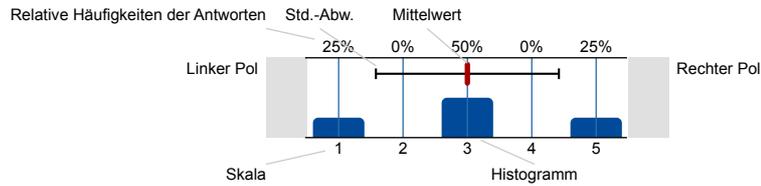
Skalen (siehe Abbildung 3.2.) sollen Teilnehmer*innen eine Hilfe zur Einschätzung geben. Von beispielsweise „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ geben die Befragten ihre Meinung auf einer fünfstufigen Skala ab. Viele Skalen enthalten eine sechste Kategorie, eine sogenannte „Enthaltungsoption“, falls die Befragten keine Einschätzung abgeben können oder wollen.

Standardabweichung

Die Standardabweichung (s) wird mithilfe des Mittelwerts berechnet und gibt an, inwieweit die Werte um den Mittelwert streuen. Je größer die Standardabweichung zum Mittelwert, desto größer auch die Streuung der Werte (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Eine Standardabweichung nahe 0 bedeutet, dass die Werte tendenziell eng um den Mittelwert liegen.

Legende

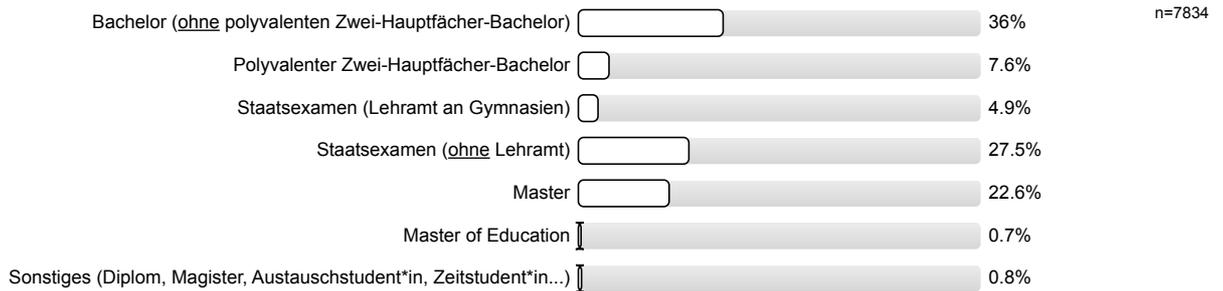
Frage-
text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

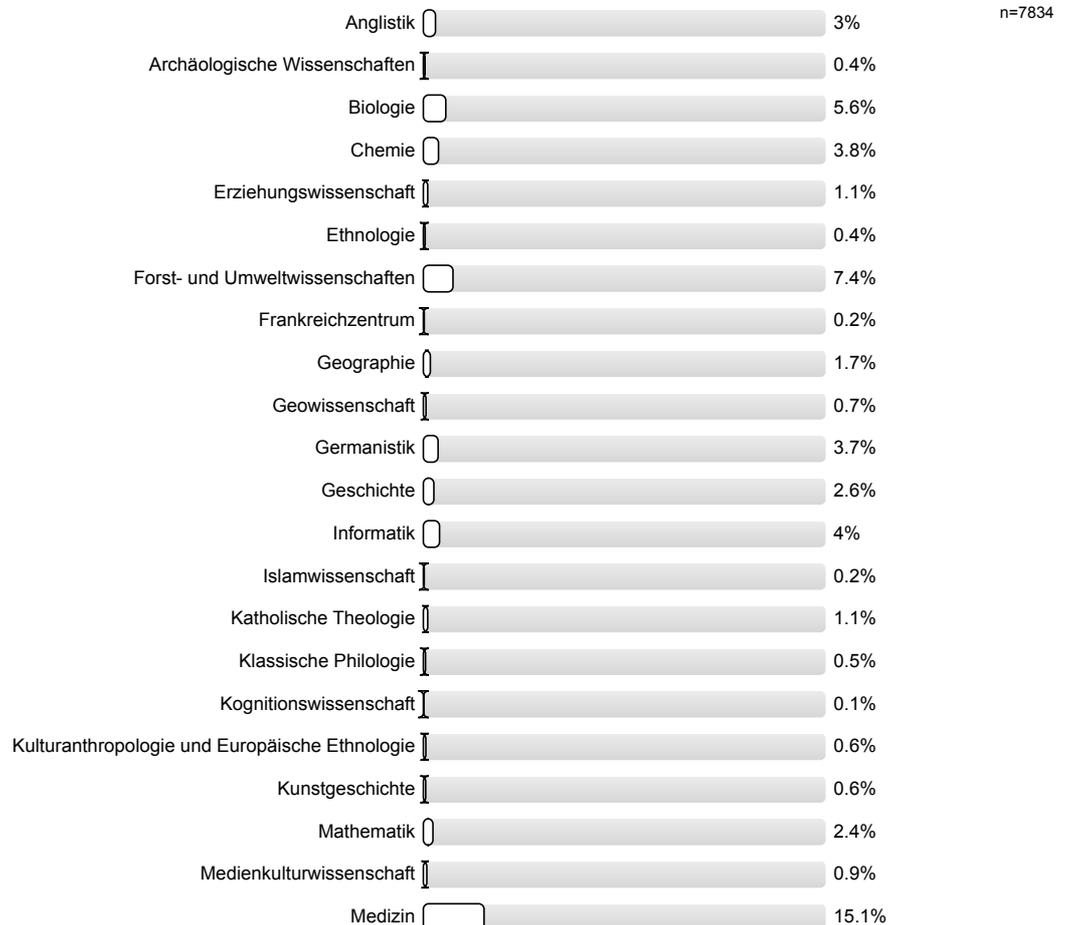
1. Allgemeine Angaben zu Ihrem Studium

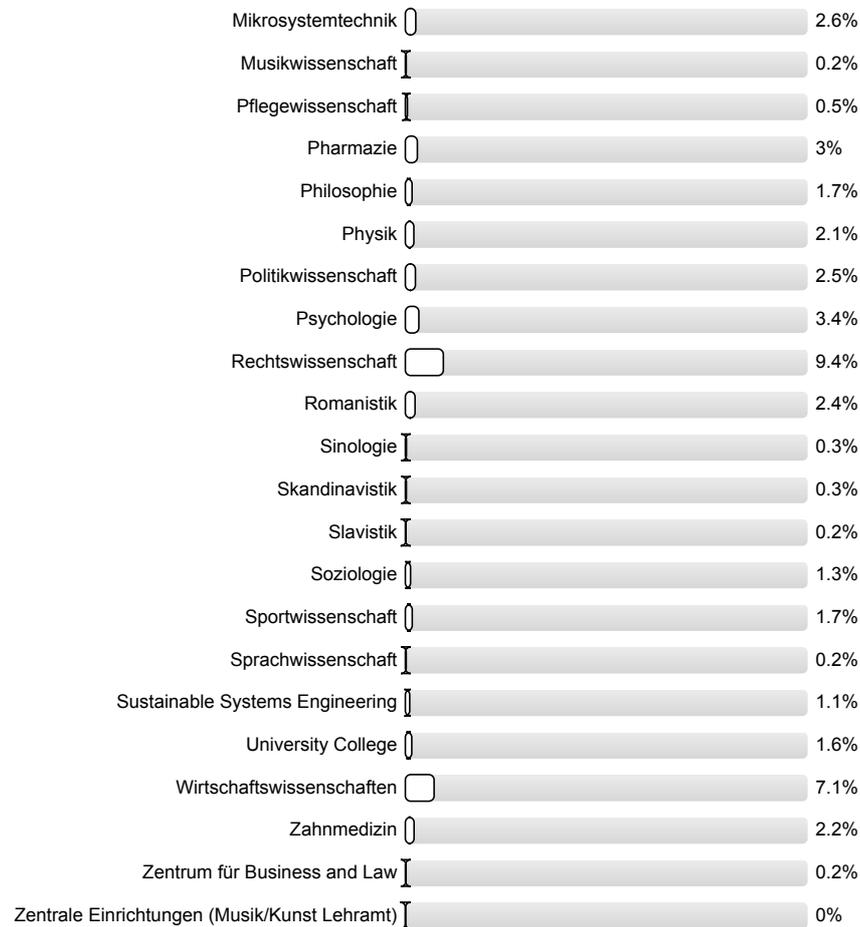
1.1) Welchen Studienabschluss streben Sie in Ihrem aktuellen Studiengang an?



1.12) Welcher Fachgruppe bzw. Einrichtung gehört Ihr 1. Hauptfach an?

[Hinweis: Wenn Sie auf Lehramt bzw. zwei gleichwertige Hauptfächer studieren, beziehen Sie sich bitte bei der Beantwortung aller Fragen auf die von Ihnen hier ausgewählte Fachgruppe sowie dem entsprechenden ausgewählten ersten Studienfach in der Frage zuvor.]

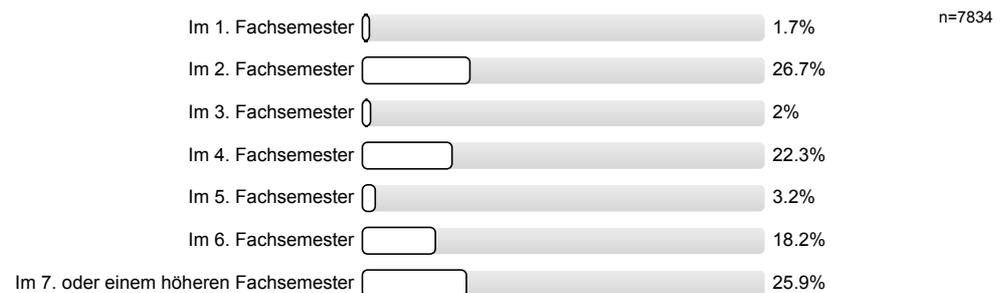




Die zuvor gestellten Fragen bzgl. Ihrer Abschlussart, Ihres Studienfaches sowie Ihrer Fachgruppe sind besonders wichtig für die Auswertung des Fragebogens. Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben noch einmal, bevor Sie mit dem Fragebogen fortfahren.

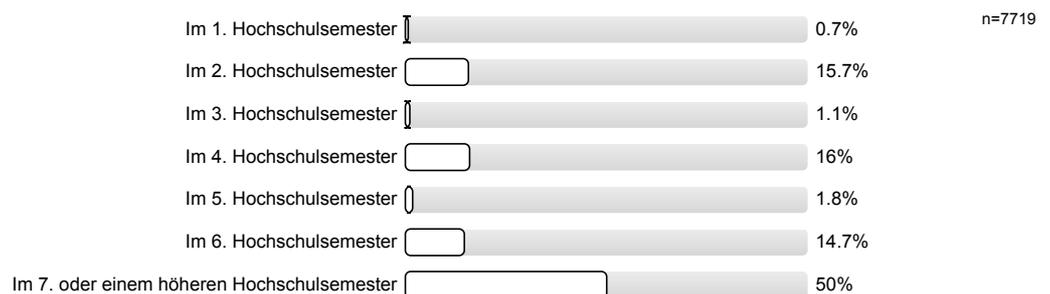
1.13) In welchem **Fachsemester** studieren Sie?

[Hinweis: Fachsemester sind diejenigen Semester, in denen Sie in Ihrem **derzeitigen** Hauptfachstudium insgesamt eingeschrieben sind.]

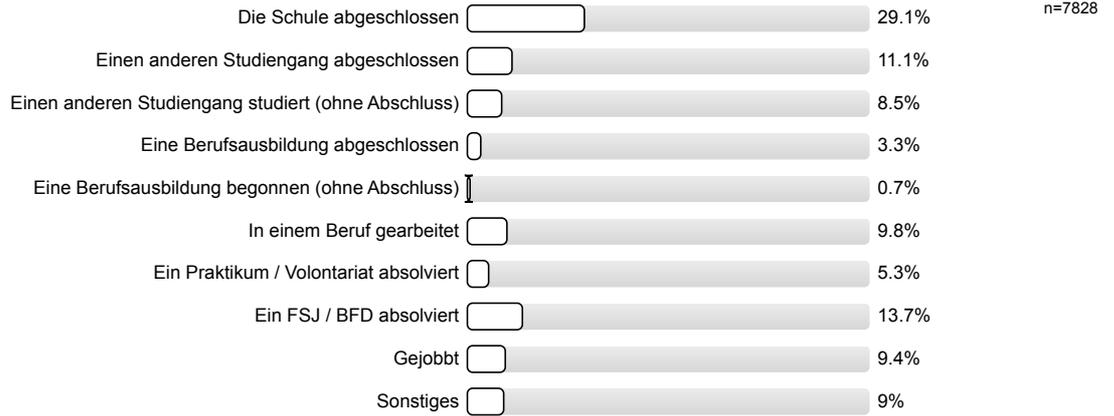


1.14) In welchem **Hochschulsemester** studieren Sie?

[Hinweis: Hochschulsemester sind alle Semester, die Sie bisher **insgesamt** an Hochschulen, Fachhochschulen etc. studiert haben.]



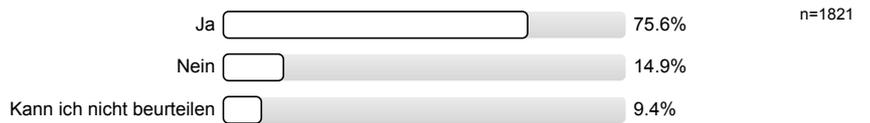
1.15) Was haben Sie unmittelbar vor Beginn des Studiums an der Universität Freiburg gemacht?



1.16) Haben Sie Ihr Bachelor-Studium an der Universität Freiburg abgeschlossen?



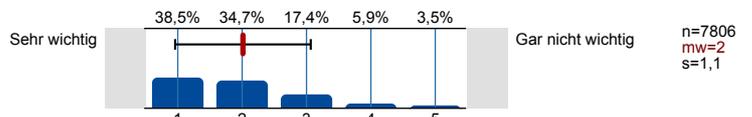
1.17) Baut Ihr Master-Studium konsekutiv auf Ihr Bachelor-Studium auf?



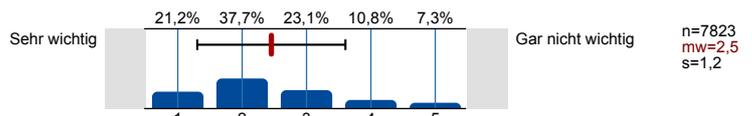
2. Studieneinstieg

Wie wichtig waren Ihnen folgende Aspekte bei der Entscheidung für die Wahl des Studiums an der Universität Freiburg?

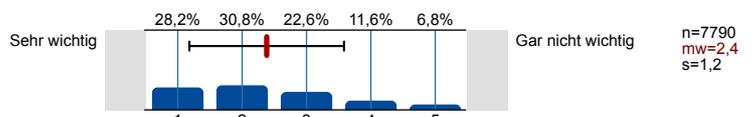
2.1) Profil des Studiengangs



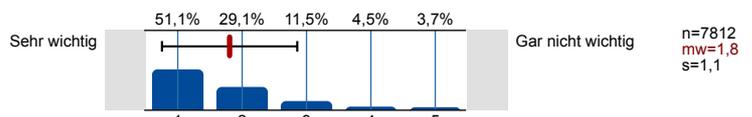
2.2) Guter Ruf der Hochschule/der Dozent*innen



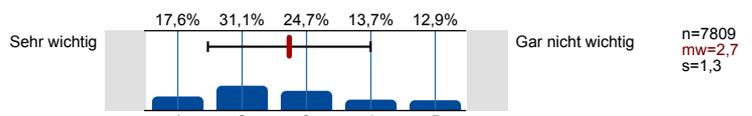
2.3) Fachlicher Schwerpunkt des angebotenen Studiengangs



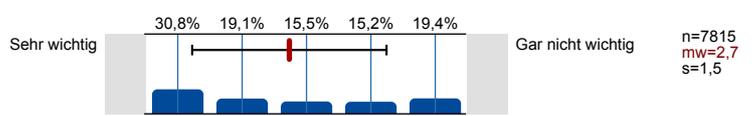
2.4) Attraktivität der Stadt/Region



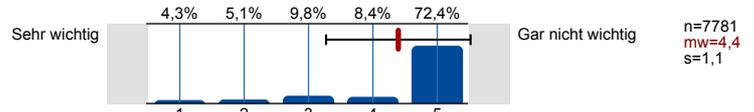
2.5) Gute Ranking-Ergebnisse der Universität Freiburg



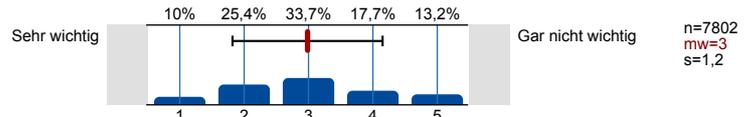
2.6) Soziale Kontakte (Familie, Partner*in, Freundeskreis)



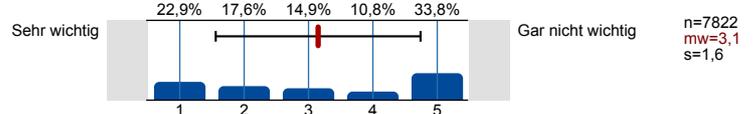
2.7) Fehlende Zulassung an der Wunschuniversität



2.8) Gutes Informationsangebot der Hochschule vorab

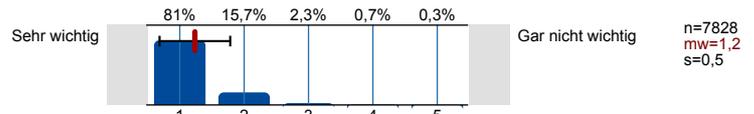


2.9) Nähe zum ursprünglichen Wohnort

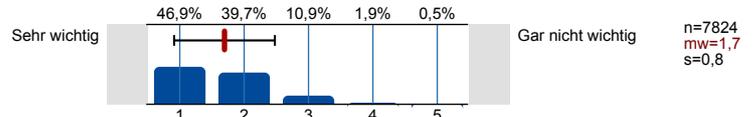


Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Entscheidung für Ihr **aktuelles Studienfach**? (Bitte beziehen Sie sich auf Ihr 1. Hauptfach)

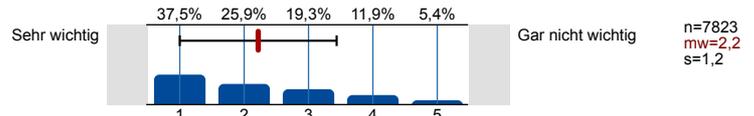
2.10) Interesse am Fach



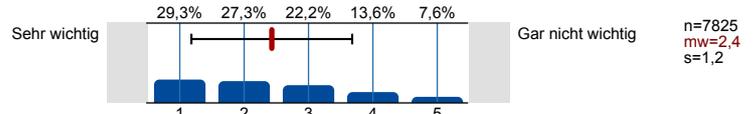
2.11) Persönliche Begabung und Neigung



2.12) Konkrete Vorstellung von der späteren beruflichen Tätigkeit

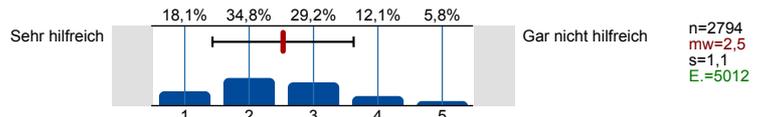


2.13) Gute Berufsaussichten (Verdienstmöglichkeiten, sicherer Arbeitsplatz)

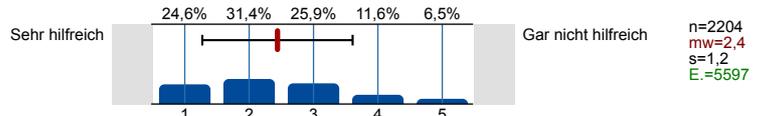


Wie haben Sie sich im Vorfeld über Ihr Studium informiert und wie hilfreich empfanden Sie rückblickend diese Informationsangebote für den Studieneinstieg?

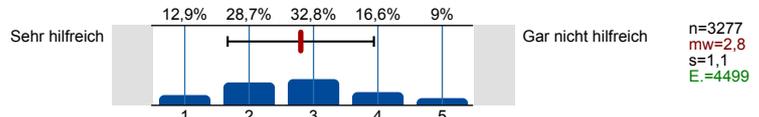
2.14) Zentrale Studienberatung (Service Center Studium)



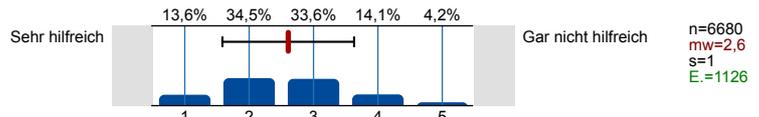
2.15) Fachstudienberatung



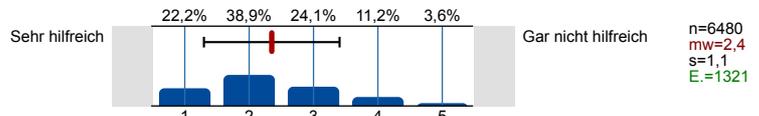
2.16) Fachspezifischer Online Studienwahl Assistent (OSA) der Uni Freiburg

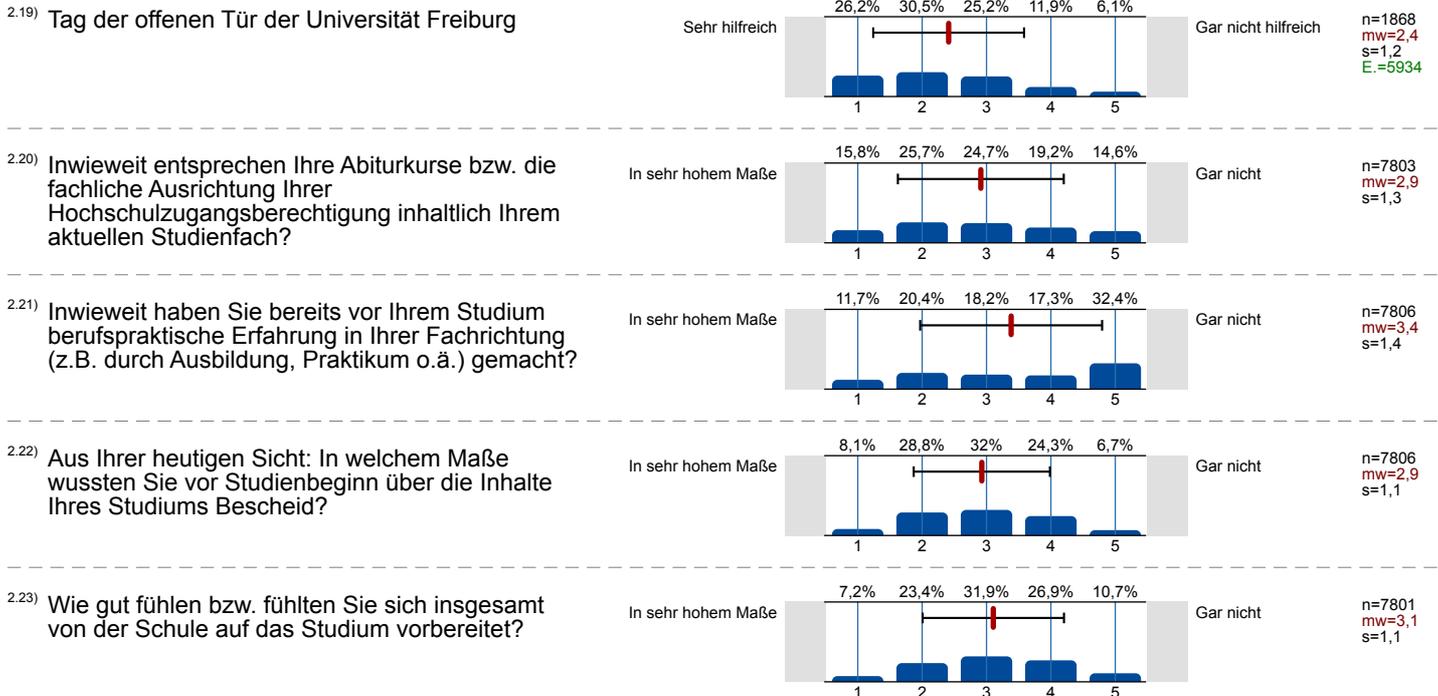


2.17) Homepage der Uni Freiburg



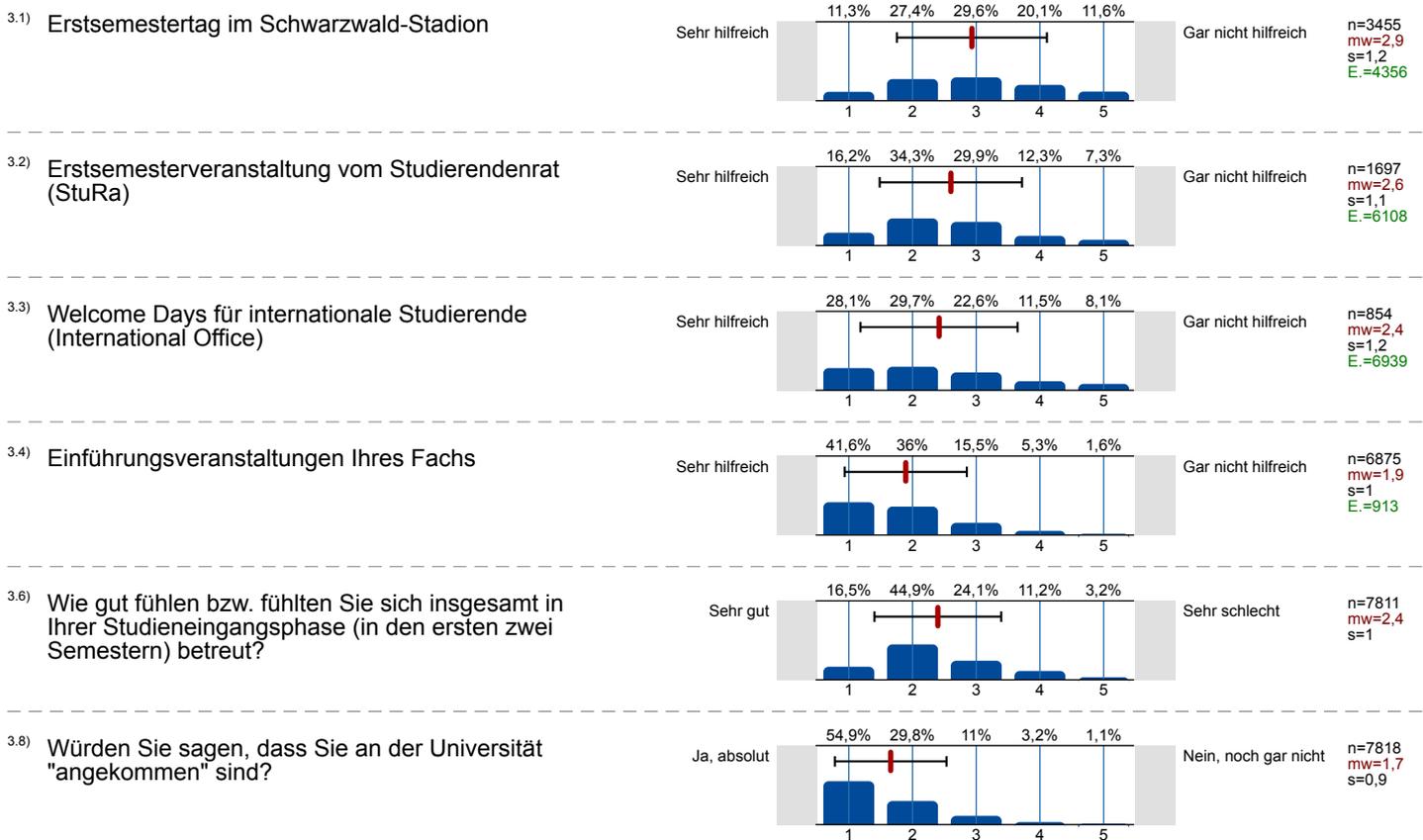
2.18) Homepage des Fachbereichs



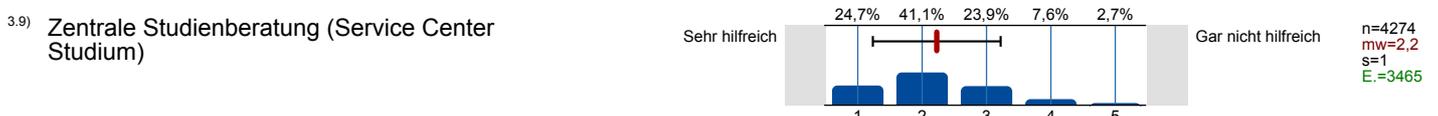


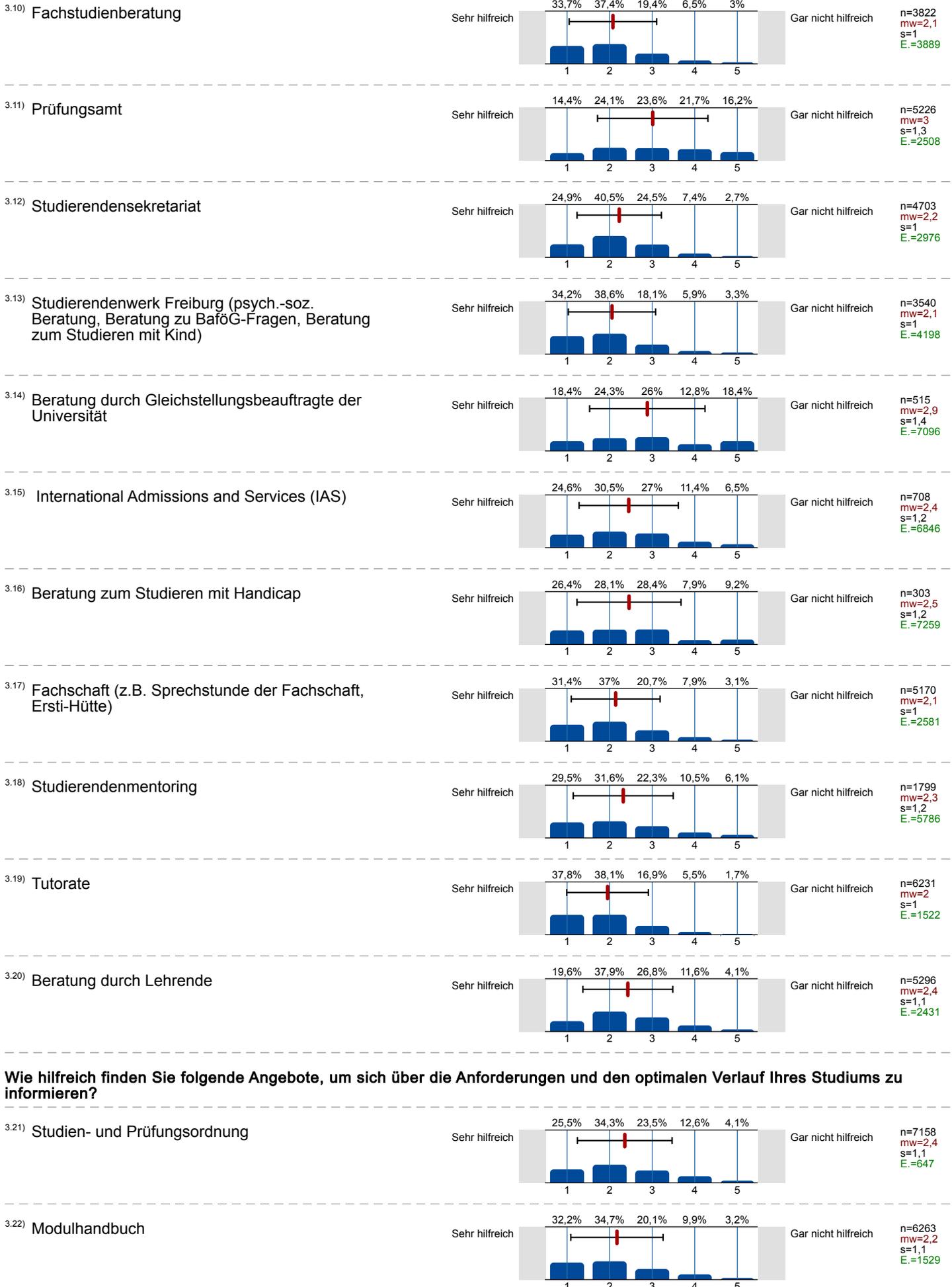
3. Betreuung und Beratung

Wie hilfreich waren die Orientierungsveranstaltungen der Universität Freiburg zu Studienbeginn für Sie?

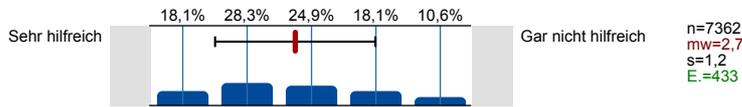


Wie hilfreich finden Sie folgende Unterstützungsangebote der Universität?
[Hinweis: Falls Sie das Angebot nicht kennen, lassen Sie die Frage bitte aus]

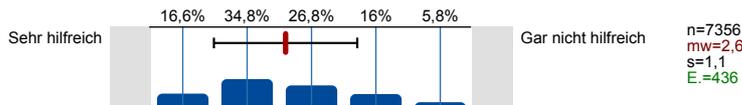




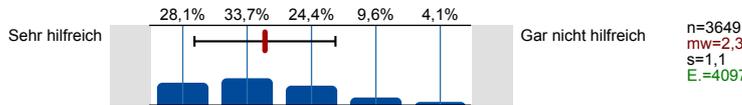
3.23) HISinOne



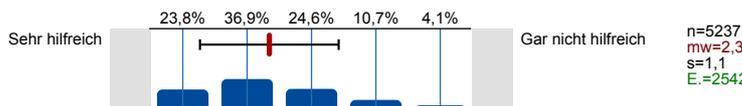
3.24) Website des Studiengangs



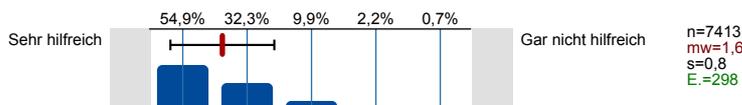
3.25) Fachstudienberatung



3.26) Gespräch mit Lehrenden

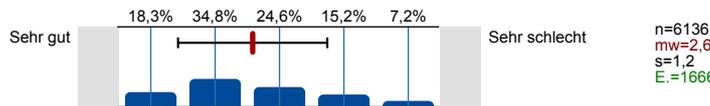


3.27) Gespräch mit Mitstudierenden

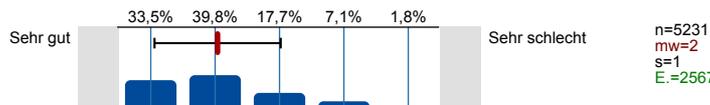


Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch die Lehrenden?

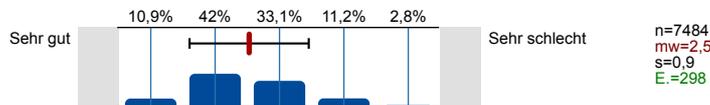
3.29) Kontaktmöglichkeiten/Zugänglichkeit zu den Lehrenden außerhalb von Sprechstunden



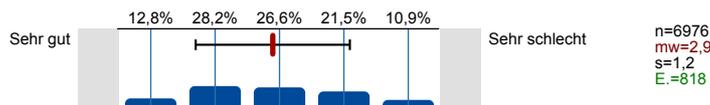
3.30) Erreichbarkeit der Lehrenden in Sprechstunden



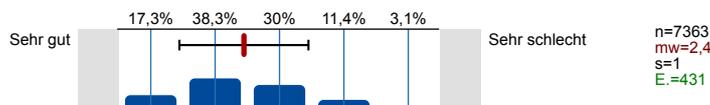
3.31) Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen



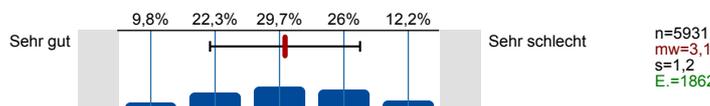
3.32) Rückmeldung/Feedback zu Ihren Hausarbeiten, Klausuren, Übungen



3.33) Engagement der Lehrenden für die Studierenden



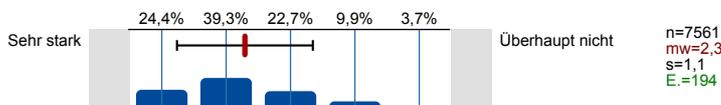
3.34) Erläuterungen zur weiteren Studienplanung



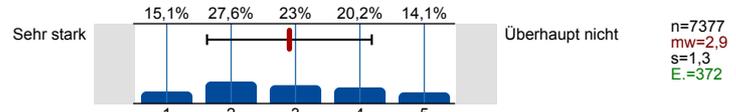
4. Gestaltung des Studiengangs

Wie stark ist Ihr Studiengang bzw. 1. Hauptfach aus Ihrer Sicht charakterisiert durch...

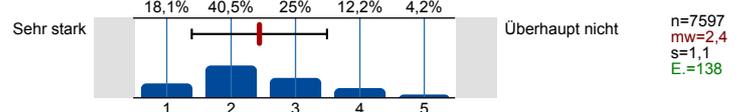
4.1) ...klare Prüfungsvorgaben?



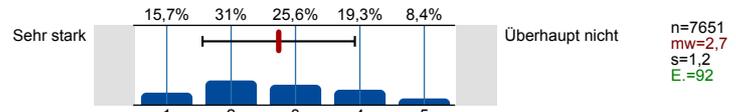
4.2) ...gute Kurs-/Modul-Wahlmöglichkeiten?



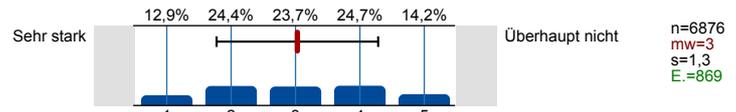
4.3) ...inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben?



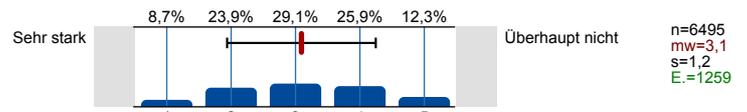
4.4) ...zeitlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben?



4.5) ...gute Möglichkeiten, überfachliche Qualifikationen zu erlangen?

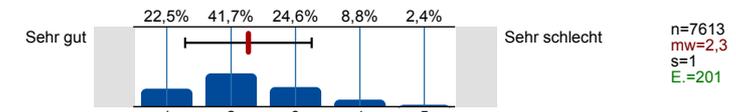


4.6) ...gute Berufsvorbereitung?

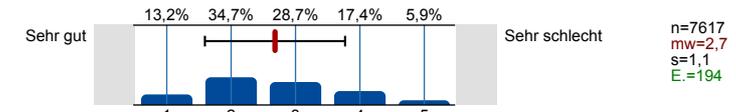


Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. 1. Hauptfach.

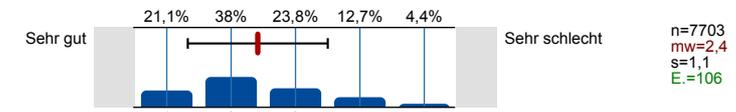
4.7) Breite/Vielfalt des Lehrangebotes



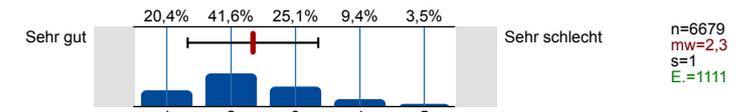
4.8) Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen



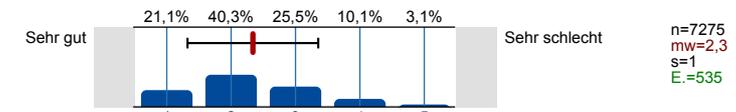
4.9) Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



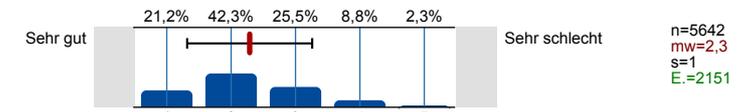
4.10) Die Organisation zum Erwerb der geforderten Leistungsnachweise/Credit Points



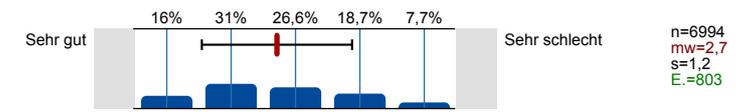
4.11) Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnungen



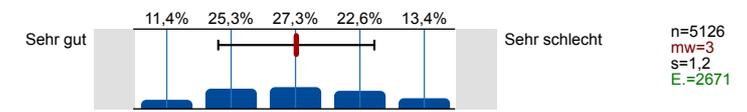
4.12) Informationsgehalt des Modulhandbuchs



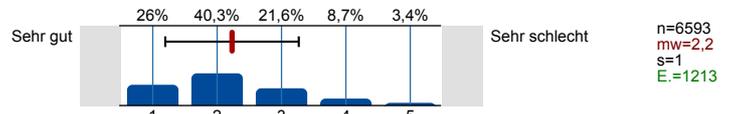
4.13) Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens



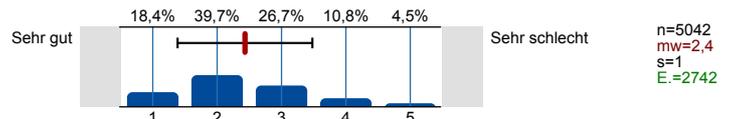
4.14) Studienbezogene E-Learning-Angebote



4.15) Betreuung in Tutorien



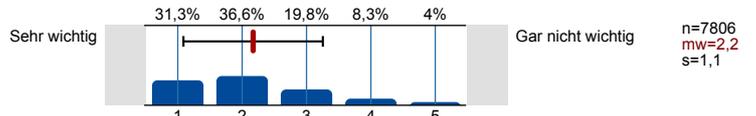
4.16) Fachstudienbegleitende Übungen



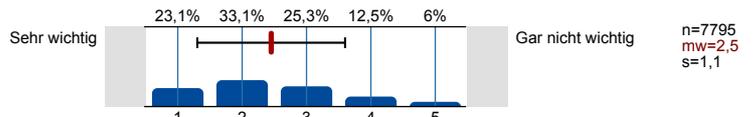
Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte?

Forschung

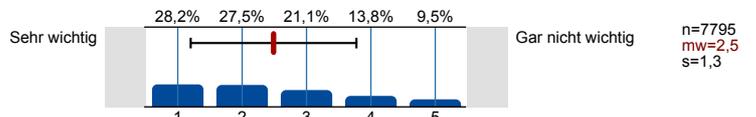
4.17) Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbeziehen von Forschungsfragen und -ergebnissen)



4.18) Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden

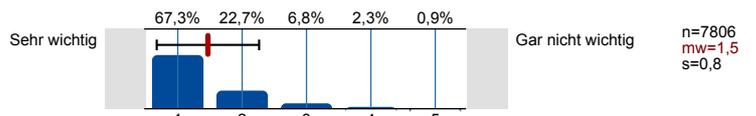


4.19) Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)

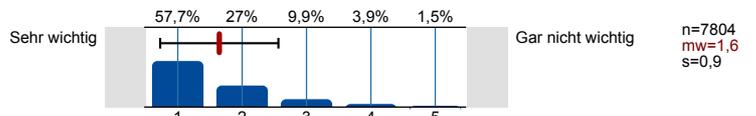


Praxisbezug

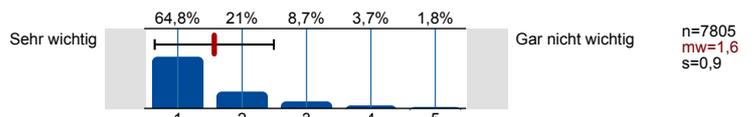
4.20) Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)



4.21) Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)



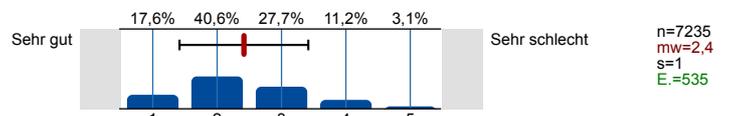
4.22) Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)



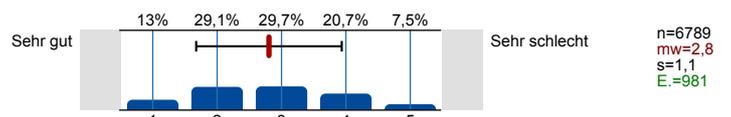
Wie sind diese Aspekte in Ihrem Studiengang bzw. 1. Hauptfach umgesetzt?

Forschung

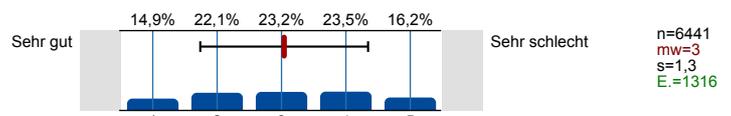
4.23) Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)



4.24) Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden

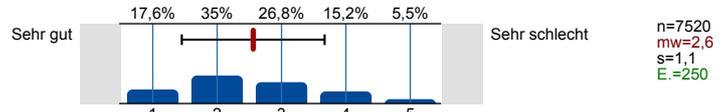


4.25) Möglichkeit im Studium, selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)

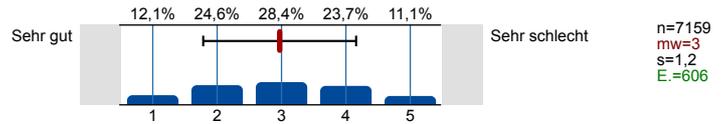


Praxisbezug

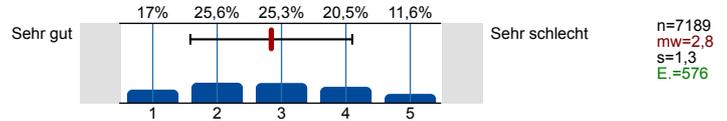
4.26) Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)



4.27) Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)



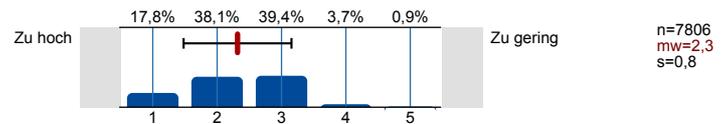
4.28) Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)



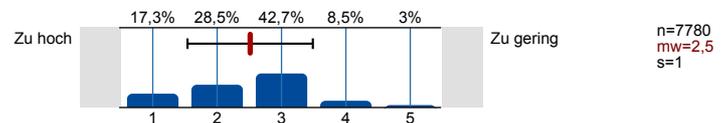
5. Anforderungen

Wie schätzen Sie Ihre Arbeitsbelastung (Workload) im Studium ein:

5.1) a) wenn Sie auf das laufende Semester (Vorlesungszeit) zurückblicken?



5.2) b) wenn Sie auf die letzte vorlesungsfreie Zeit zurückblicken?



Wie viele Stunden Arbeitszeit pro Woche wenden Sie durchschnittlich für Ihr Studium auf:

5.3) a) während des laufenden Semesters (Vorlesungszeit)?

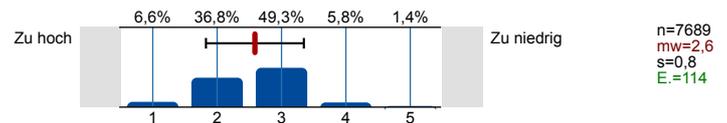


5.4) b) während der letzten vorlesungsfreien Zeit?

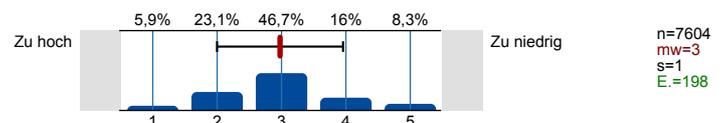


Wie beurteilen Sie die Anforderungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem 1. Hauptfach hinsichtlich ...

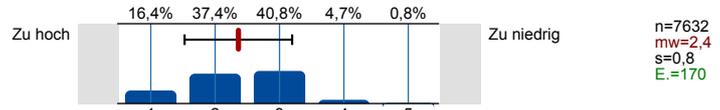
5.5) ...des fachlichen Anforderungsniveaus?



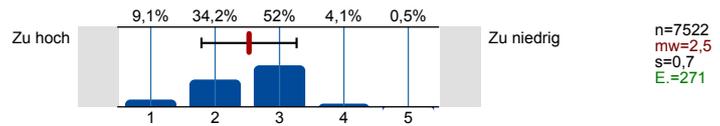
5.6) ...der Selbständigkeit in der Studiengestaltung?



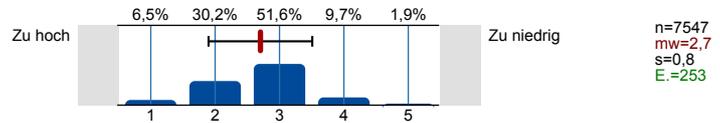
5.7) ...der Stofffülle?



5.8) ...des Erbringens der geforderten Leistungsnachweise?



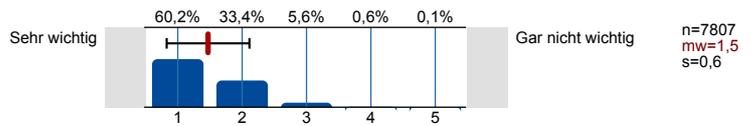
5.9) ...des eigenen Engagements?



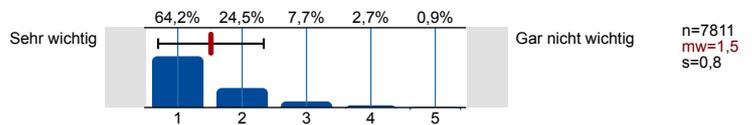
6. Kompetenzen

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine Förderung nachfolgender Aspekte im Rahmen Ihres Studiums ist.

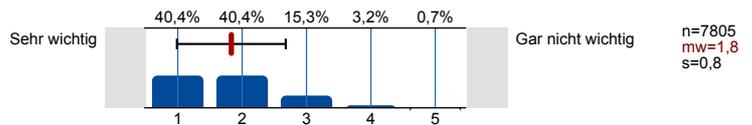
6.1) Fachliche Kenntnisse



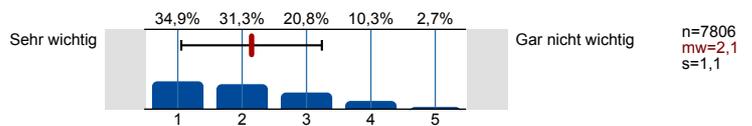
6.2) Praktische Fähigkeiten, Berufs-/ Praxisbezogenheit



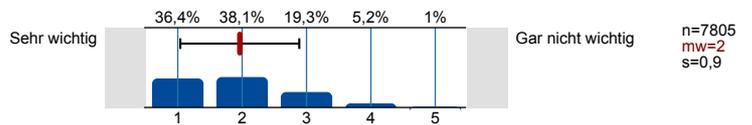
6.3) Autonomie und Selbständigkeit



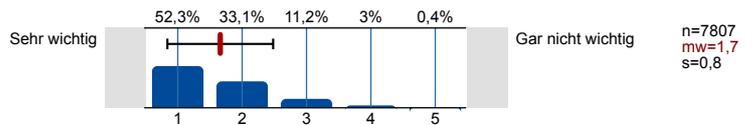
6.4) Teamfähigkeit, Zusammenarbeit und Aufgabenlösung mit anderen



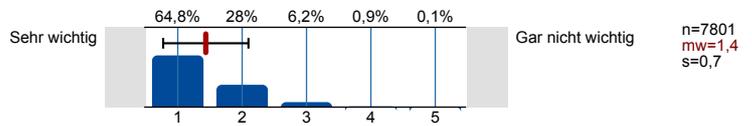
6.5) Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden



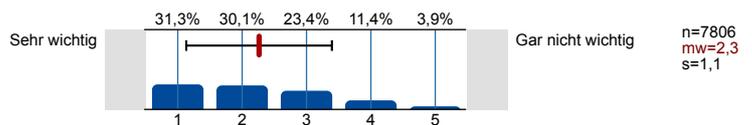
6.6) Fachübergreifendes Denken



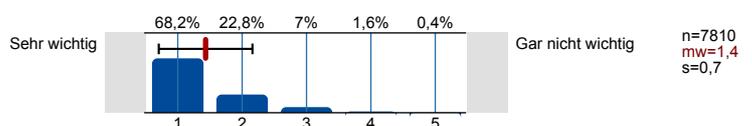
6.7) Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragen und Probleme anzuwenden

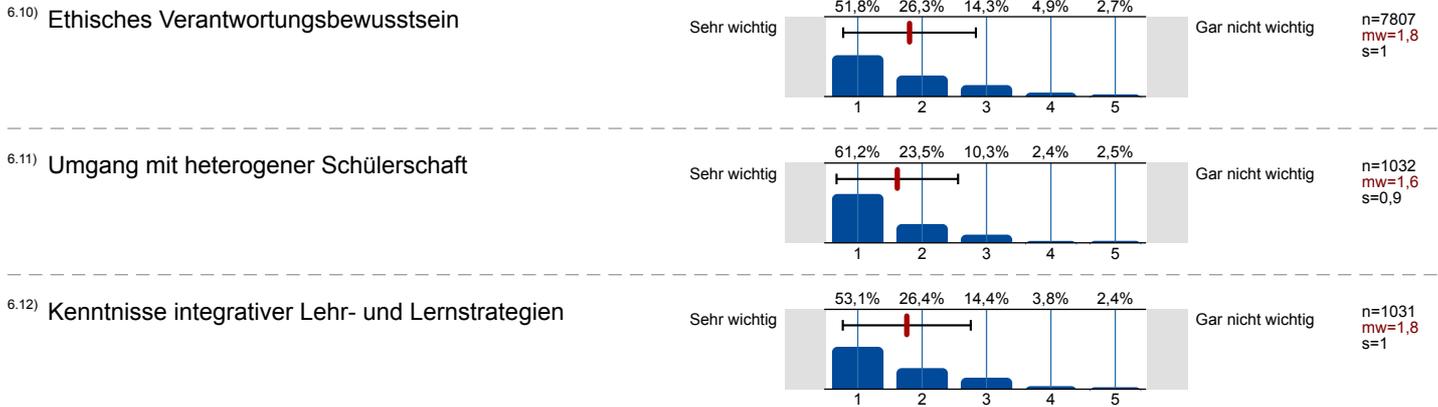


6.8) Fähigkeit, selbständig zu forschen



6.9) Kritisches Denken

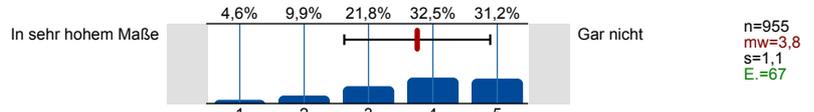




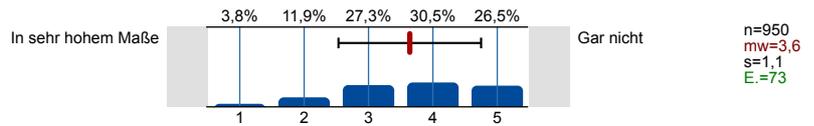
Bitte geben Sie an, inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium in den folgenden Aspekten gefördert worden sind.



6.23) Umgang mit heterogener Schülerschaft

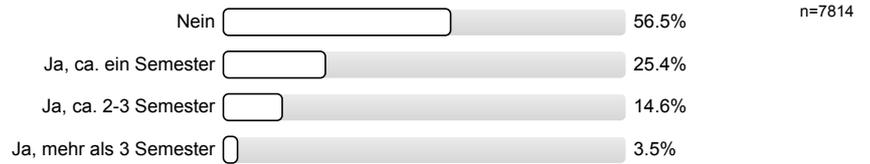


6.24) Kenntnisse integrativer Lehr- und Lernstrategien

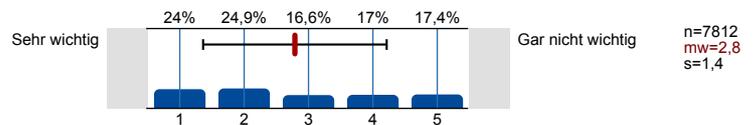


7. Studienplanung

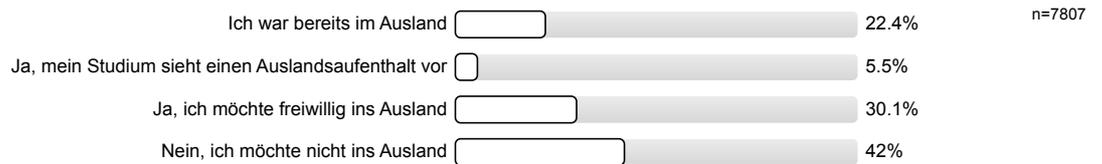
7.1) Sind Sie gegenüber Ihrer ursprünglichen zeitlichen Studienplanung in Verzug?



7.2) Wie wichtig ist es Ihnen, Ihr Studium in der Regelstudienzeit zu beenden?



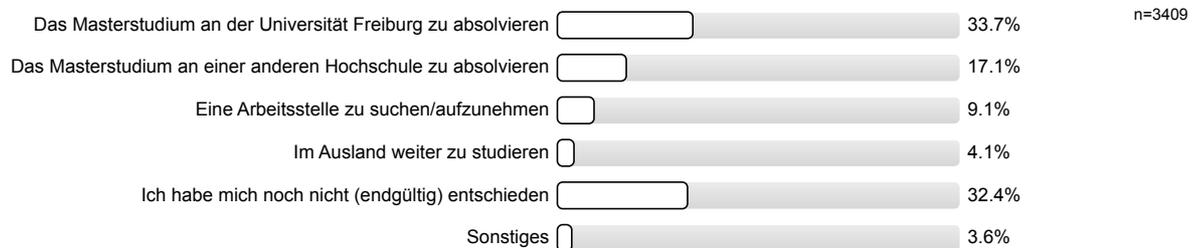
7.3) Planen Sie einen Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums?



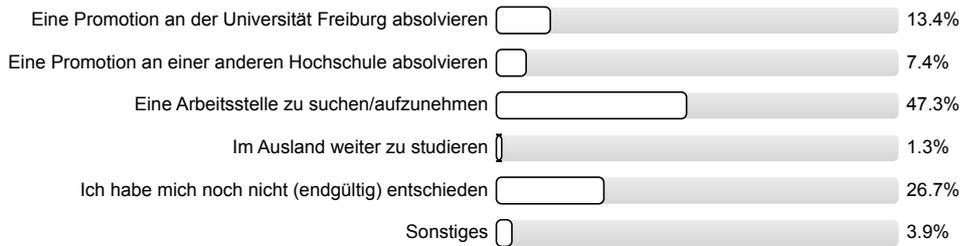
7.4) Warum planen Sie keinen Auslandsaufenthalt? (Primärgrund)



7.5) Bachelor: Was planen Sie nach Abschluss Ihres derzeitigen Bachelorstudiums?

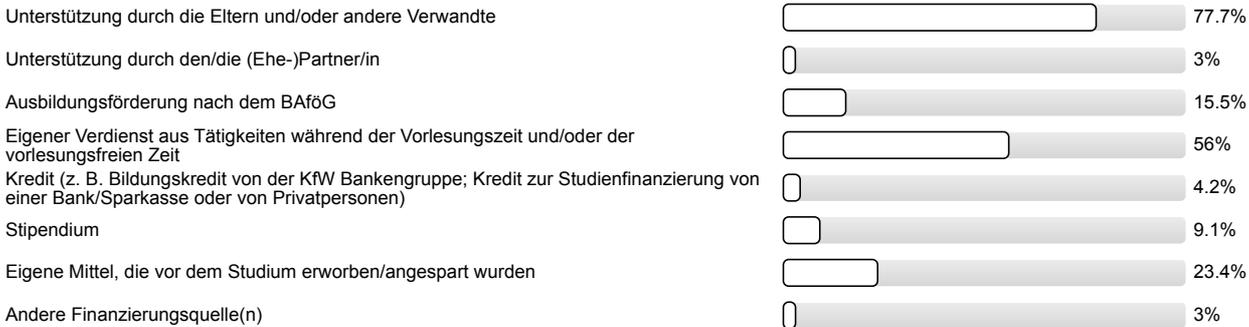


7.6) **Master:** Was planen Sie nach Abschluss Ihres derzeitigen Masterstudiums?



n=1811

7.7) Wie finanzieren Sie Ihr Studium **hauptsächlich**? (Mehrfachnennungen möglich)

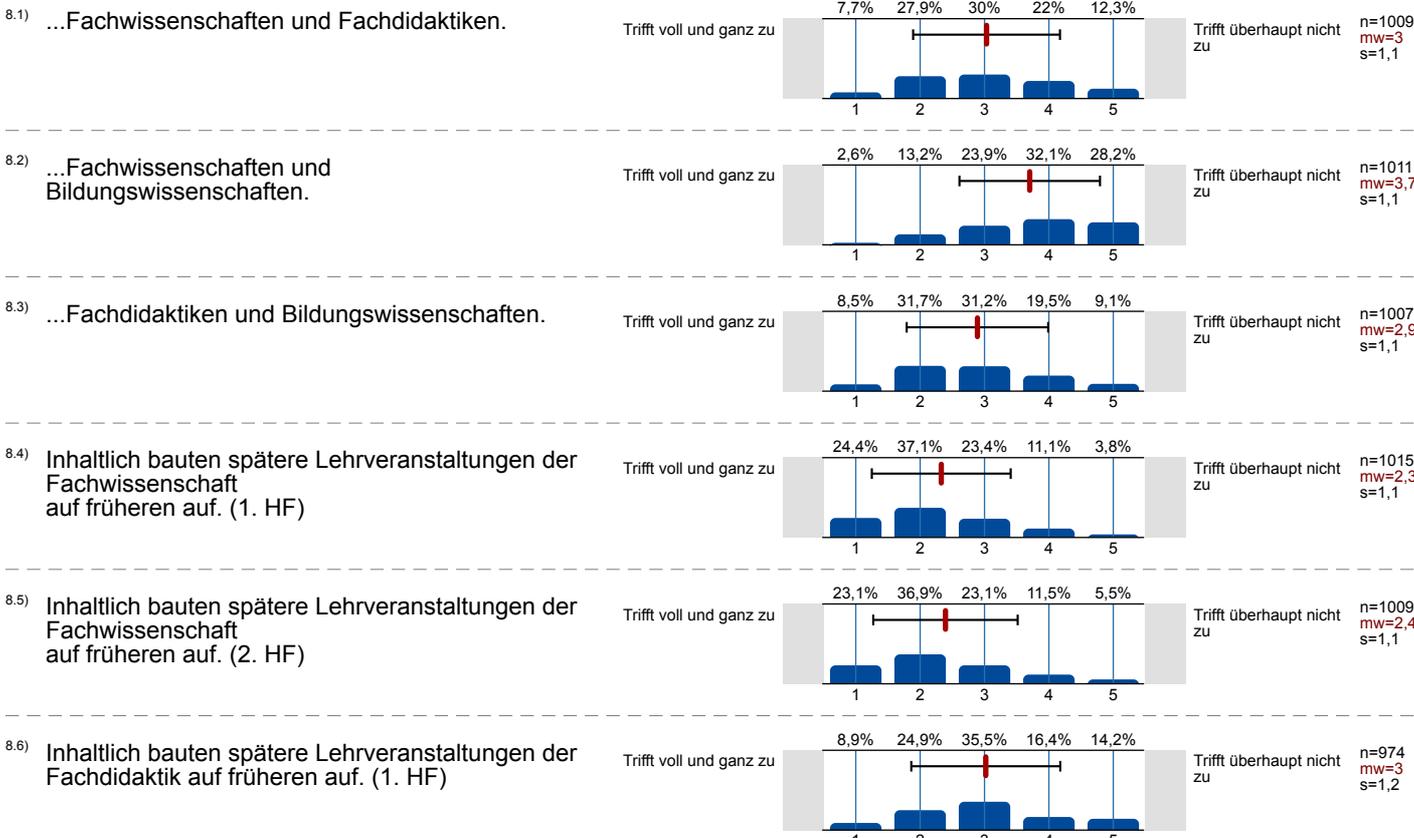


n=7834

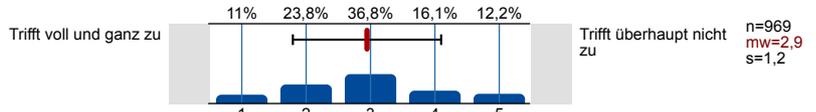
8. Lehramt

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie und Ihre im Lehramtsstudium bisher gesammelten Erfahrungen zu?

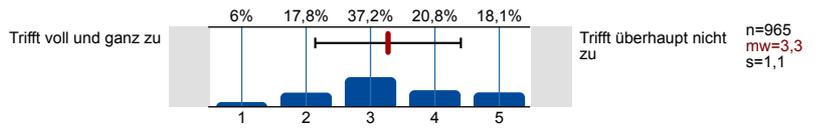
Es gab inhaltliche Verknüpfungen zwischen den jeweiligen Lehrveranstaltungen aus den...



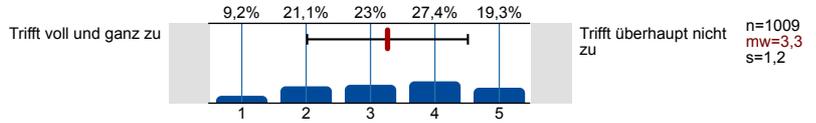
8.7) Inhaltlich bauten spätere Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik auf früheren auf. (2. HF)



8.8) Inhaltlich bauten spätere Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften auf früheren auf.

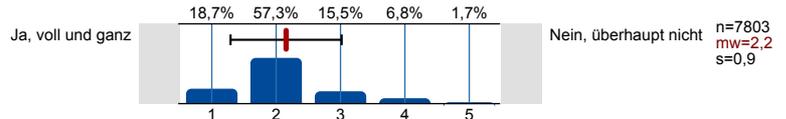


8.9) Die Studienstruktur ist/war so angelegt, dass alle Lehrveranstaltungen reibungslos besucht werden können/konnten.



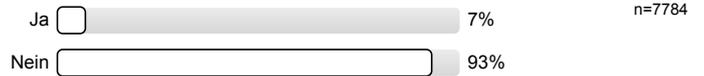
9. Erwartungen

9.1) Entspricht Ihr Studium an der Universität Freiburg bisher Ihren Erwartungen?



Spielen Sie momentan mit dem Gedanken eventuell...

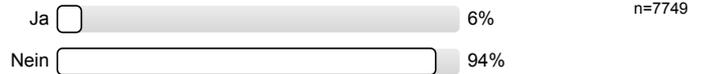
9.3) ...das Hauptfach Ihres Studiums zu wechseln?



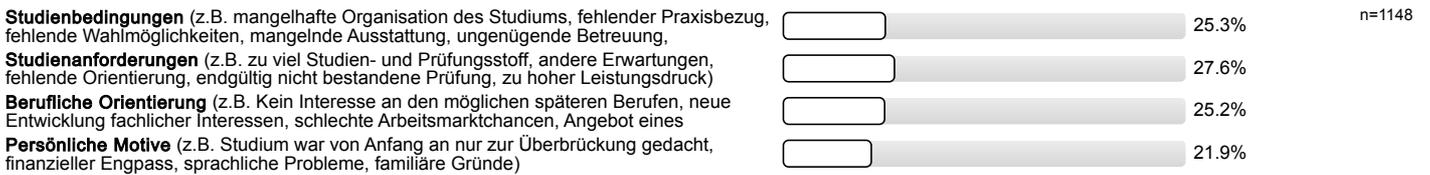
9.4) ...die Hochschule zu wechseln?



9.5) ...das Studium abzubrechen?



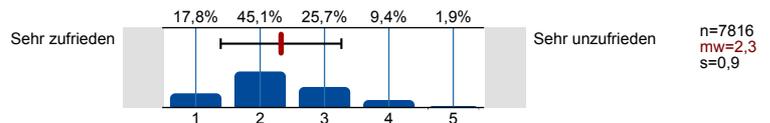
9.6) Welcher der folgenden Gründe ist ausschlaggebend bei Ihren Überlegungen die Universität ggf. zu wechseln bzw. Ihr Studium abzubrechen?



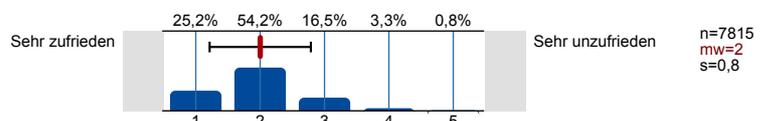
10. Gesamtzufriedenheit

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit...

10.1) ...der Betreuung durch die Lehrenden in Ihrem Studiengang?

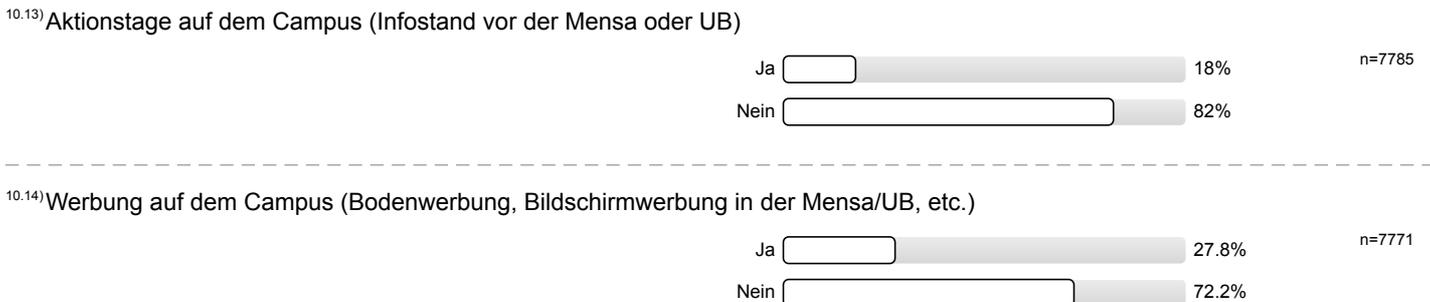


10.2) ...der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?





Haben Sie folgende Werbeaktionen für unsere Befragung der Studierenden wahrgenommen?



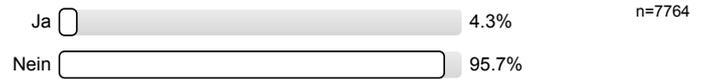
10.15) "Du kannst uns mal" Taschen und/oder Kugelschreiber



10.16) Informationen in Newslettern, Rundschreiben und/oder auf der Homepage



10.17) Instagrambeiträge "Du kannst uns mal"



10.18) Facebookbeiträge "Du kannst uns mal"



10.19) Hinweise in der Vorlesung oder im Seminar (bspw. ppt-Folie)

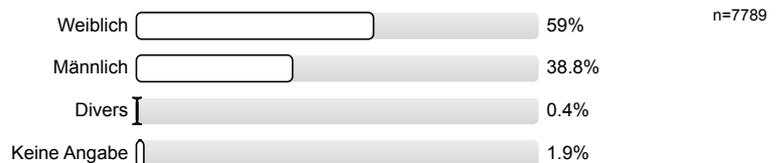


10.20) Ich kannte die Befragung der Studierenden bereits vor Mai 2019

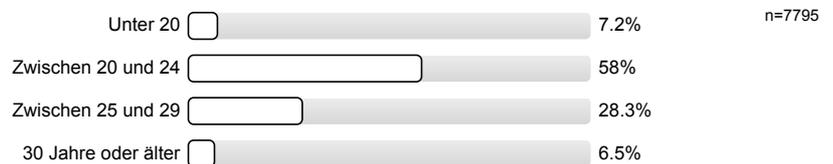


11. Soziodemografische Angaben

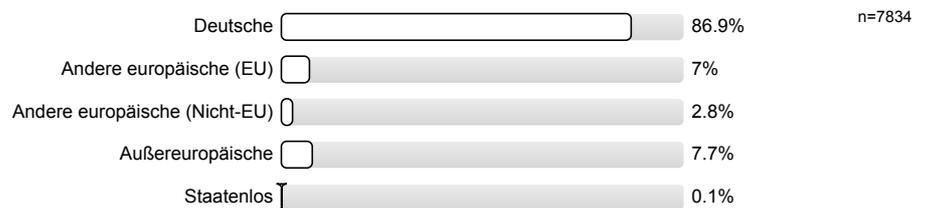
11.1) Welches Geschlecht haben Sie?



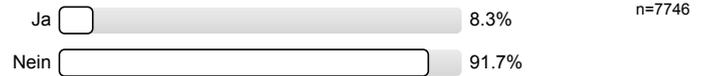
11.2) Wie alt sind Sie?



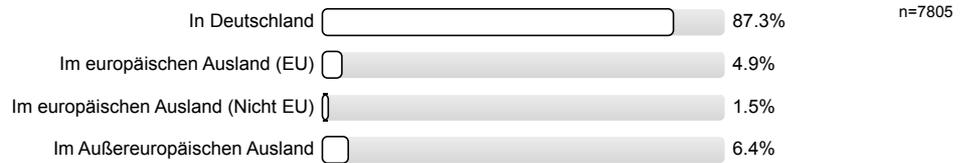
11.3) Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? (Mehrfachnennung möglich)



11.4) Sind Sie nach Deutschland zugewandert?



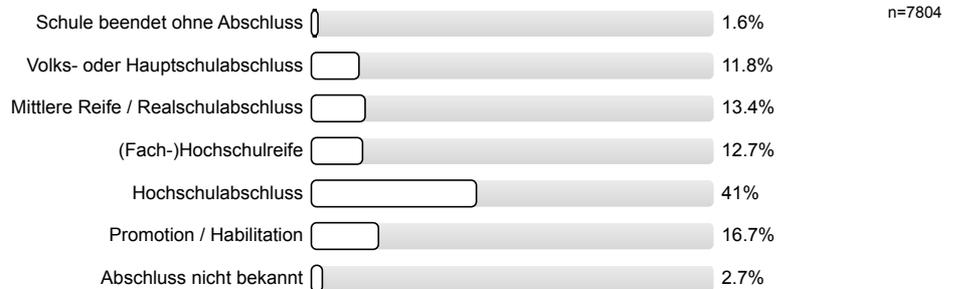
11.5) Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?



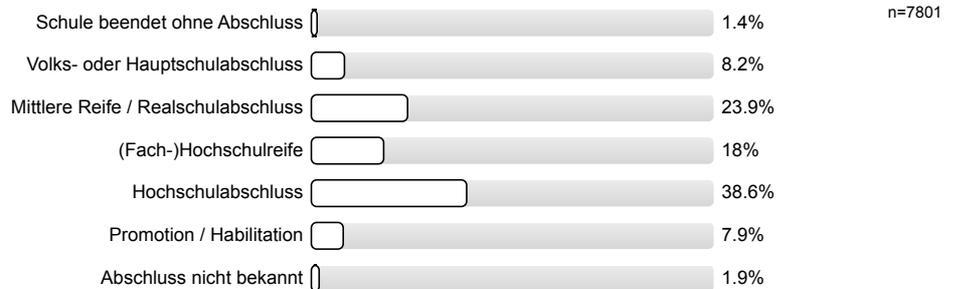
11.6) Ist mindestens eines Ihrer Elternteile nach Deutschland zugewandert?



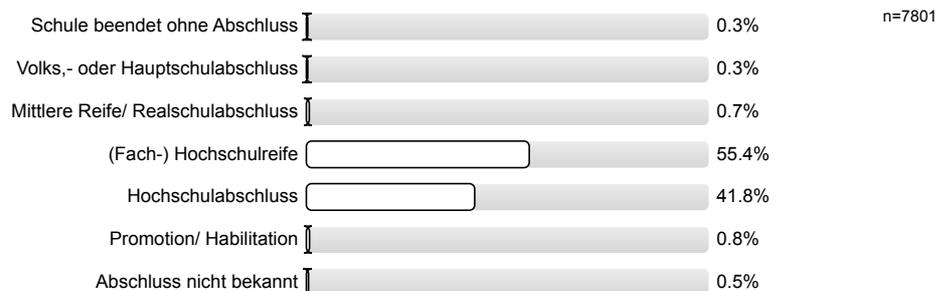
11.7) Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihr Vater?



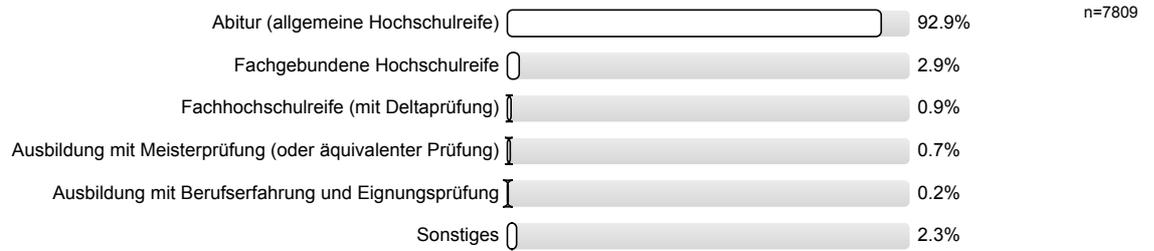
11.8) Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihre Mutter?



11.9) Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

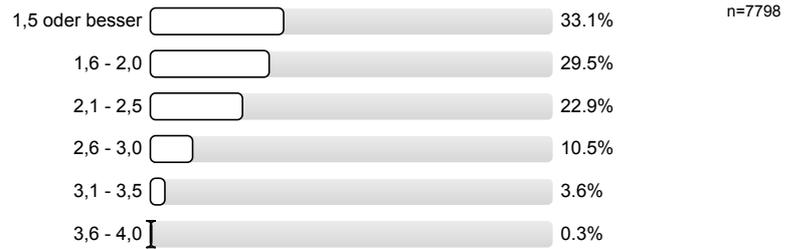


11.10) Bitte geben Sie die Art Ihrer Studienberechtigung an.



11.11) Nennen Sie bitte die Durchschnittsnote Ihrer Hochschulzugangsberechtigung.

[Hinweis: Wenn Sie ein ausländisches Zeugnis oder ein Zeugnis mit einem anderen Benotungsschema haben, dann rechnen Sie bitte Ihre Note ungefähr in das deutsche System um, wobei 1 die Bestnote und 4 ausreichend ist]



11.12) Haben Sie Kinder, die mit Ihnen in einem Haushalt leben?

